

Kleinkindergottesdienst zu St.Martin 12.11.2003

Lied zum Einzug: „Durch die Straßen...“

Begrüßung und Kreuzzeichen (Pastor) :

In dieser Stunde sind wir hier zusammengekommen, um ein Fest zu feiern, das Fest des Heiligen Martin. Ihr habt euch vorbereitet und Lieder eingeübt, die Erzieherinnen und Eltern haben mitgeholfen, dass ihr schöne Laternen basteln konntet. Einige davon sehen wir hier vorne. Durch das Licht in der Laterne leuchtet sie in der Dunkelheit gut und weithin erkennbar. Damit meinen wir den Heiligen Martin. Er hat oft geteilt, aber immer so, wie es notwendig war, in den Augenblicken, wenn er die Not sah.

Lied: „St. Martin...“

Geschichte: Der Mantel des Heiligen Martin

(auf dem Boden vor dem Altar liegt das Mantelteil)

Sprecher: Hier ist es so kalt.
Mich friert.
Es ist so düster.
So dunkel!
Mir ist kalt!

Wo ist denn nur ein wenig Wärme?
Wo finde ich Licht?

Hat denn niemand Erbarmen mit mir?
Hört mich denn niemand rufen?

Priester: Auch in unserem Leben, in unserem Herzen ist es manchmal dunkel:
- Herr, erbarme dich.

In der Welt ist es so dunkel, die Menschen sind hart und kalt:
- Christus, erbarme dich.

Auch wir suchen nach Licht und Wärme:
- Herr, erbarme dich.

Sprecher: Da! – Seht! Was liegt da auf dem Boden?
Ein Stück Stoff!
Das kommt mir gerade recht, das wärmt mich.
(nimmt es in die Hand und schaut es an)

Komisch sieht es aus.
Wie abgeschnitten!
Aber Hauptsache, es hält warm!
(lauscht)

Habt ihr das gehört?
Dieser Stoff redet ja!
Der erzählt eine Geschichte:

Mantel: Ich war einmal mehr, als nur dieses Stoffstück.

Ich gehörte zum Mantel eines Soldaten. Mit ihm war ich immer zusammen unterwegs. In harten Winternächten habe ich ihn eingehüllt und gewärmt. Wenn er in die Schlacht ritt, dann flatterte ich lustig im Wind.

Ich war stolz, zu diesem Soldaten zu gehören. Wisst ihr, das war nämlich nicht so ein Taugenichts, wie so manch anderer. Aber eines tages, als er besonders gut sein wollte, da zerschnitt er mich. Und das kam so:

Es war eine sternenklare Nacht, als wir unterwegs waren zu unserem Hauptquartier. Klirrende Kälte herrschte!

Als wir durch das Stadttor hineinritten, da hörten wir eine Stimme rufen:
Mich friert! Mich friert!

Habt doch Erbarmen mit mir! Habt Mitleid! Mich friert!

Ich spürte, wie mein Herr schauderte. Geld hatte er keins mehr, das wusste ich. Und die Decke – die hatten wir zurückgelassen. Würde er einfach vorbeireiten?

Er, der immer großzügig war und den Armen geholfen hatte?
Was würde er jetzt tun?

Was kam, das hätte ich nicht zu träumen gewagt!

Er nahm sein Schwert und schnitt mich mitten hindurch!

Und er warf mich zu dem Bettler hin!

(Nimmt das Mantelteil und wirft es zu Boden)

Sprecher: Da liegt nun der Mantel.

Der Mantel des Martin, des Soldaten. Der Bettler wird sich gefreut haben. Das hätte er niemals gedacht! Statt Kälte bekommt er Wärme. In der Dunkelheit kommt Licht.

Für den Bettler ist der Soldat Martin, wie ein Licht.

(Kerze auf den Stoff stellen)

Da war ein Mensch, der teilt, was er hat.

Ein Mensch, der dem gibt, der nichts hat.

Und in der Nacht hat Martin geträumt, dass der Jesus der Bettler war, dem er den Mantel geschenkt hat.

Jesus sagt im Traum zu Martin: Was du dem geringsten meiner Brüder getan hast, das hast du mir getan. Du hast nicht nur dem armen Mann geholfen, sondern gehandelt wie mein himmlischer Vater es gebietet. Liebe den Herrn, deinen Gott und liebe deinen Mitmenschen, wie dich selbst.

Martin verstand, was Jesus von ihm wollte. Er verließ die Armee und ließ sich taufen. Er wurde Mönch und zugleich Arzt, um den Armen und Kranken zu helfen. Später gründete er ein Kloster und wurde Bischof.

Priester: Jedes Jahr am 11. November, da feiern wir den Martinstag, mit Lichtern und Laternen, als Zeichen von Mitgefühl und Wärme.

Lied: „Laterne, Laterne,...“

Fürbitten: Zwischen den Fürbitten 1. Strophe von „Ein bißchen so wie Martin...“

Guter Gott, Martin hat dein Gebot befolgt, denn Du sagst: „Wer Menschen in Not hilft, hilft mir“. Zum Martinstag denken wir daran und bitten dich:

- Öffne unsere Augen, damit wir die Not der Menschen sehen.
 - o Wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne unsere Ohren, damit wir hören, wenn jemand in Not ist.
 - o Wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne unsere Hände, damit wir teilen und nicht nur an uns selbst denken.
 - o Wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne unseren Mund, damit wir durch unser Reden Menschen glücklich machen können.
 - o Wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne unser Herz, damit wir anderen Liebe schenken können.
 - o Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, der Heilige Martin hat in seinem Leben versucht, Jesus nachzufolgen. Er hat uns viele Beispiele gegeben, wie man die Liebe zum Nächsten in die Tat umsetzen kann. Hilf uns, unser Leben so zu leben, dass auch durch uns deine Gegenwart in der Welt spürbar wird.

Vater unser (gesprochen)

Schlußsegen

Schlußlied: „Ich geh mit meiner Laterne...“

Liebe Eltern,

Zu einem Kindergottesdienst zum St. Martinstag sind unsere Kinder, wir Eltern, Großeltern und Freunde, in unsere Michaelskirche, eingeladen.

Vom Mantel des Heiligen Martins, werden wir etwas über das Leben dieses heiligen Mannes erfahren und wir können überlegen, was wir von Sankt Martin lernen können. Natürlich werden wir auch wieder zur Gitarre singen.

Der Gottesdienst findet am Mittwoch 12. November 2003, um 12 Uhr statt.

Alle Eltern und Großeltern, die die Kindergartenkinder begleiten wollen, treffen sich bitte um 11.45 Uhr am Kindergarten. Gemeinsam mit den Erzieherinnen werden die Kinder dann zur Kirche gehen.

Die Kinder, die den Gottesdienst nicht besuchen wollen, werden wie gewohnt weiter im Kindergarten betreut und können auch zur gewohnten Zeit abgeholt werden.

Die Kinder, die uns in die Kirche begleiten, sollen um 12.30 Uhr an der Kirche abgeholt werden.

Wir freuen uns schon auf euer Kommen

Annette Ullrich und Gerlinde Fischer-Sous

Mein Kind : _____

- nimmt am Gottesdienst teil
- nimmt nicht am Gottesdienst teil

(Unterschrift Erziehungsberechtigter)

Liebe Eltern

Zu einem Kleinkindergottesdienst zum St. Martinstag sind unsere Kinder, wir Eltern, Großeltern, Freunde und die ganze Gemeinde, in unsere Michaelskirche, eingeladen.

Vom Mantel des Heiligen Martins, werden wir etwas über das Leben dieses heiligen Mannes erfahren und wir können überlegen, was wir von Sankt Martin lernen können.

Natürlich werden wir auch wieder zur Gitarre singen.

**Der Gottesdienst findet am
Mittwoch 12. November 03,
um 12 Uhr statt.**